

PRESSEMITTEILUNG



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Klimaschutz,
Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt

Erfolgreiche Energie-Effizienz- Konferenz für Unternehmen in MV

LM

Schwerin, 04.06.2026

Nummer 169 /2026

Heute kamen mehr als 100 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus ganz Mecklenburg-Vorpommern in der Rotunde der Hanse-Messe Rostock zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen, Praxisbeispiele und Fördermöglichkeiten rund um Energieeffizienz und Klimaschutz auszutauschen. Zur zweiten Auflage der Energie-Effizienz-Konferenz hatte MVEffizient eingeladen, ein Angebot der Landesenergie- und Klimaschutzagentur Mecklenburg-Vorpommern GmbH (LEKA MV), gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in MV, der Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (IEEKN), einer Initiative von 21 Verbänden und der Bundesregierung, der Handwerkskammer Ostmecklenburg, dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) und dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

„Energie zu sparen schont nicht nur den Geldbeutel. Es ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Denn durch weniger Energieverbrauch wird der CO₂- Ausstoß gesenkt. Neben dem Ausbau der erneuerbaren Energien ist die Einsparung von Energie bzw. die Steigerung der Energieeffizienz eine essenzielle Säule für das Erreichen der Klimaschutzziele MV. Den Klimaschutz entsteht ganz praktisch vor Ort: in den Unternehmen, in Kommunen, in Verwaltungsgebäuden und in Schulen. Außerdem schafft das Klimaverträglichkeitsgesetz verlässliche Rahmenbedingungen, die Unternehmen frühzeitig in die eigene Investitionsplanung einbeziehen sollten“, sagt Klimaschutzminister Dr. Till Backhaus.

Den fachlichen Auftakt setzte Dr. Beatrix Romberg, Referatsleiterin im Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt, mit einem Impuls zum aktuellen Stand des Klimaverträglichkeitsgesetzes. Sie ordnete ein, welche neuen Anforderungen sich daraus für Unternehmen ergeben und welche Handlungsspielräume bestehen.

In der ersten Keynote zeigte Olaf Höhn, Gründer und Geschäftsführer von Florida Eis, wie konsequente Investitionen in Energieeffizienz, eigene Klimatechnik, Photovoltaik und intelligente Logistik zu einer

Ministerium für
Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche
Räume und Umwelt
Mecklenburg-Vorpommern
Paulshöher Weg 1 | 19061 Schwerin

V.i.S.d.P. Eva Klaußner-Ziebarth
e.klaussner-ziebarth@lm.mv-regierung.de
www.lm.mv-regierung.de

klimaneutralen Produktion führen können. Sein Unternehmen treibt aktuell den Bau einer Null-Emissions-Fabrik voran.

„Genau diese Verbindung aus Praxiserfahrung, technischer Expertise und politischen Rahmenbedingungen macht den Mehrwert der Konferenz aus“, sagt Gunnar Wobig, Geschäftsführer der LEKA MV. „Unternehmen erhalten hier nicht nur Wissen, sondern auch konkrete Anregungen und Kontakte für die Umsetzung im eigenen Betrieb.“

Vom Energiemanagementsystem bis zur ESG-Bewertung

Im weiteren Programm vermittelten Fachvorträge konkretes Umsetzungswissen. Wei Min Wang vom VDI Zentrum Ressourceneffizienz erläuterte, wie digitale Lösungen helfen, Energie- und Materialverbräuche transparent zu machen und Effizienzpotenziale systematisch zu erschließen. Sven Janka von der WertE Gesellschaft für Nachhaltigkeit mbH stellte vor, worauf es bei der Einführung und beim Betrieb von Energiemanagementsystemen ankommt - und welche Stolperfallen sich vermeiden lassen.

Welche Rolle Energieeffizienzmaßnahmen für die Finanzierung von Unternehmen spielen, beleuchtete Frank Liebetrau, ESG-Stratege der NORD/LB. Er machte deutlich, dass auch Banken und Finanzinstitute bei ihren Kreditentscheidungen zunehmend ESG-Kriterien berücksichtigen müssen und welche Konsequenzen das für mittelständische Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern hat. Einen Überblick über aktuelle Förderprogramme von Bund und Land gab anschließend Stefanie Beitz, Projektleiterin Förderberatung beim Landeszentrum für erneuerbare Energien Mecklenburg-Vorpommern e. V. (Leea).

Netzwerkarbeit als Erfolgsfaktor

Dass Netzwerkarbeit wichtig ist, zeigte die Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (IEEKN). In einem interaktiven Format stellten Steffen Held (ÖKOTEC Energiemanagement GmbH), Richard Landgraf (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie), Rafael Noster (dena) und Marten Belling (IHK Neubrandenburg) die Arbeit der Netzwerke vor. Praxisberichte von Philipp Golinski und Matthias Grytzan (Mecklenburgische Brauerei Lübz/Carlsberg Supply Company Deutschland) sowie André Flemming (Steamergy-Group, Stralsund) machten deutlich, wie Unternehmen durch den strukturierten Austausch innerhalb der Netzwerke Einsparpotenziale schneller erschließen.

Wie sich Energieeffizienz im laufenden Betrieb umsetzen lässt, zeigten in einem Praxisblock zudem Caty Ost (feels Beach Club, Kühlungsborn),

Stephan Möller (balticFuelCells GmbH, Schwerin) und Gordon Ruthenberg (Weber Food Technology SE & Co. KG, Neubrandenburg). Sie berichteten von konkreten Maßnahmen, den damit verbundenen Herausforderungen und den wirtschaftlichen Effekten - vom touristischen Mittelstand bis zur industriellen Fertigung.

Strategischer Ausblick auf das Stromsystem

Den Abschluss bildete die Closing Keynote von Dr. Tim Meyer, unabhängiger Energieexperte und Buchautor („Strom“). Er beleuchtete, wie der Umbau des Stromsystems Geschäftsmodelle und Investitionsentscheidungen von Unternehmen verändert und welche strategischen Weichen Betriebe heute stellen sollten, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

Raum für Austausch und Vernetzung

Begleitet wurde die Konferenz von einer ganztägigen Ausstellung regionaler und überregionaler Lösungsanbieter aus den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. An Thementischen standen die Referentinnen und Referenten während der Pausen für vertiefende Fragen zur Verfügung. Auch das Team von MVEffizient war hier vertreten.

Zentrale Erkenntnisse für die Teilnehmenden im Überblick:

- Energieeffizienz ist zunehmend ein Faktor bei der Kreditvergabe - ESG-Anforderungen wirken sich direkt auf die Finanzierungsbedingungen aus.
- Digitale Lösungen und Energiemanagementsysteme schaffen die Datenbasis, um Einsparpotenziale systematisch zu erschließen.
- Fördermittel von Bund und Land senken die Investitionsschwelle für Effizienzmaßnahmen spürbar – eine frühzeitige Beratung ist entscheidend.

Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke beschleunigen Lernprozesse und reduzieren den Aufwand für die Umsetzung im eigenen Betrieb.